

Arthur Schulz †.

Noch ein Zweiter der ehemaligen Vertreter unseres Faches ist dahingegangen. Am 21. V. 1932 ist *Arthur Schulz*, bis vor wenigen Jahren Leiter des Halleschen Instituts, nach langer Krankheit entschlafen.

Arthur Schulz ist mir lange ein treuer und zuverlässiger Mitarbeiter gewesen und hat während er am Berliner Institut tätig war, wertvolle Arbeiten, insbesondere zur Kenntnis der Blutuntersuchung sowie der Schartenspuren und über gerichtsarztliche Photographie veröffentlicht. Wir waren berechtigt, nachdem er dem Rufe nach Halle gefolgt war, noch Vieles von ihm zu erwarten. Leider hat sich wenig später bei ihm ein fortschreitendes Gehörleiden entwickelt, das ihm seine gerichtsarztliche Tätigkeit außerordentlich erschwerte und ihn zwang, den Aufgaben des Tages seine ganze Kraft zu widmen. Nur selten noch, so zur Frage der Feuerbestattung, hat er in unseren Vereinigungen und Zeitschriften das Wort genommen. Aber es darf ihm nicht vergessen werden, was nur wenigen bekannt ist: die Mitteilung schwerwiegender Justizirrtümer infolge mangelhafter gerichtsarztlicher Begutachtung, die er seinerzeit den maßgebenden Stellen bekannt gab, hat ganz wesentlich dazu beigetragen, daß der langgehegte Wunsch auf Aufnahme unseres Faches in die ärztliche Staatsprüfung zum Ziele gelangte. Ein ehrendes Andenken in unserem Kreise ist *Arthur Schulz* gewiß.

F. Strassmann.
